



LAMERS International

Das geschmeidigste Mad-Mag
Ausgabe 110001010

DIE WAHREN GRÜNDE FÜR DAS ENDE DER CPC AMSTRAD INTERNATIONAL

Für alle überraschend kam Ende 1992 das endgültige Aus für das einzig offizielle CPC-Blatt. Die Stellungnahmen der Verantwortlichen nannten Geldprobleme als Grund, konnten aber Spekulationen nie ganz zum Verstummen bringen. Lamers International wurden nun vertrauliche Informationen zugespielt, die enthüllen, welche unglaubliche menschliche Tragödien sich hinter den Kulissen abgespielt haben.

Peter Schmitz, Chefredakteur: Seine Liebe zu Hosenträgern ließ ihn Abschied nehmen. Weil er die modischen Accessoires eines Mannes von Welt nicht in der Redaktion tragen durfte (Herausgeber Hel-

muth Schmitz: "Wir sind ein Hobby-programmiererblatt, kein Modemagazin") wechselte er zu einer Zeitschrift, die Spinnereien jeglicher Art aufgeschlossener gegenübersteht.

Ralf Schössler, Redakteur: Kreuzte bei der CeBIT '92-Party im Anzug auf und konnte seither den Verdacht nicht abschütteln, ein V-Mann von Günni Gravenreuth zu sein. Genauere Observierungen blieben ohne Ergebnis, da er im Laufe der Ermittlungen in den Untergrund abtauchte und seither unter neuer Identität als Kebap-Verkäufer nahe Eschwege lebt.

Jörg Gurowski, Redakteur: Als einziger Ostdeutscher im Team verfiel er schon bei der Geschwindigkeit in einen Rauschzustand. Als die Geschäftsleitung des DMV-Verlags der Redaktion 286er zur Verfügung stellte, war das zu viel für ihn. Von dem Schock, den er beim Anblick eines über den Bildschirm düsenden Pointers erlitt, hat er sich bis heute nicht erholt.

Andreas Lober, Spieletester: Seine Versuche, Artikel durch das Anklicken von Buchstaben mit dem Joystick zu schreiben, waren zu zeitaufwendig. Außerdem führte das zu hohen Joystickabnutzungen, deren Kosten durch die Honorare nicht gedeckt wurden. Letzter bekannter Aufenthaltsort ist unter der Neckarbrücke in Tübingen.

Anzeige

**Für die Tasten
ab £40**

AUFBAUCREME

**Qwerty[®]
forty**

**Jetzt in Ihrer
Drogerie**

Mike Behrend, Demotester: Seine Demotests führten zu einer riesigen Nachfrage nach denselben. Da als Bezugsadresse sein eigener Demoservice angegeben war, welcher noch gar nicht existiert. Die nächsten Jahre wird er damit verbringen, den Demoservice einzurichten und die bisher angefallenen Bestellungen nach und nach zu bearbeiten.

Elmar Krieger, 1KB-Wettbewerb-Gewinner: War von den Damen bei Titus-Software restlos begeistert. Und weil sie auch noch *für ihn* bezahlten statt umgekehrt hat er sich zum regelmäßigen

Frankreich-Touristen entwickelt und kommt jedes Mal mit einem neuen Fummel zurück.

Carmen Strube, Redaktionsassistentin: Wurde von Ralf Schössler zu einem gemütlichen Computerspieleabend eingeladen. Hat sich dabei die Fingernägel abgebrochen. Seither hat sie sich geschworen, nie wieder etwas mit Computern zu machen. Seither sitzt sie an der Kasse eines Kosmetiksalons...



TÖDLICHER CPC IN KÜHLSCHRANK ENTDECKT

In der letzten Zeit hörte man des öfteren von bisher ungeklärten Todesfällen, die sich während der Benutzung von CPCs ereigneten. So waren manche User plötzlich völlig verschwunden, andere zerkleinert oder sonstwie zu Tode gekommen.

So geschehen bei O.A. aus S.: Der Unglückliche schob eine Diskette in sein 3.47-Zoll-Laufwerk, als zuerst sein Finger, dann sein Arm und schließlich sein gesamter Oberkörper in die Floppy gesaugt wurden. Gleichzeitig schaltete sich der Schreib/Lesekopf des Laufwerks ein, so daß O.A. die Erfahrung machte, wie es ist, durch den Fleischwolf gedreht zu werden.

Ein anderes Opfer war Herr L. aus R.

Er war gerade dabei, einen Text einzutippen, als ihm plötzlich die Return-Taste entgegensprang und ihn tödlich traf.

Diese und andere Fälle schockierten natürlich die gesamte (CPC-)Welt, so daß sich sofort Fachmänner und andere Spezialisten an die

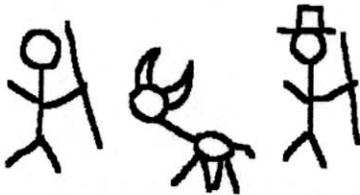
Untersuchung der Ereignisse machten. Sie fanden heraus, daß die "Kampf-CPCs", wie sie sie nannten, Opfer der Umweltzerstörung sind. Durch den Treibhauseffekt hitzten sich die Geräte so stark auf, daß wichtige Bereiche wie CPU oder Joystickport leicht einschmolzen, wodurch sich die schrecklichen Störungen ergaben. Eine genauere Untersuchung ergab, daß vor allem Raucher von diesen "Unfällen" betroffen sind - durch das Rauchen wird die Temperatur eines Raumes und somit die Gefahr von Einschmelzungen weiter erhöht. Aus diesem Grunde wird allen computerbegeisterten Rauchern empfohlen, nur noch weit weg von ihren geliebten Rechnern, am besten sogar im Freien oder sogar gar nicht mehr zu rauchen.

Aktionen wie Eis (möglichst kein Speiseeis) durch den Joystickport in den Computer einzuführen, den Monitor in den Schatten zu stellen oder langsam zu tippen dürften weitere Todesfälle verhindern.

20 MILLIONEN JAHRE ALTE HÖHLENMALEREI AUF CPC-MONITOR ZERSTÖRT

Niemand in der CPC-Szene kann es fassen. Tausende, ja wenn nicht sogar Zehntausende der CPC-User sind in tiefer Trauer. In Trauer um die Höhlenmalereien, die über Ge-

nerationen hinweg von einem zum anderen gegeben wurden.



So sah sie aus, die 20 Millionen Jahre alte Höhlenmalerei. Bis ein Höhlenschänder sie zerstörte.

Die gehegt und gepflegt wurden bis einer, dessen Namen der Redaktion zwar bekannt ist, an den Sie sich aber nicht mehr erinnert die 20 Millionen Jahre alte Höhlenmalerei auf einem CPC-Monitor zerstörte.

Trauer auch bei den Archäologen, die sich durch die Entdeckung der Höhlenmalerei neueste Erkenntnisse über das genaue Entstehungsjahr der CPCs erhofften. Laut dem Spezialisten auf dem Gebiet der Höhlenmalerei, Herrn Werner Krpf, befand sich die Höhlenmalerei seit über 20 Millionen Jahren auf dem CPC-Monitor. Seltensamerweise, so der Spezialist, ist auf dem Monitor keinerlei Einbrennspuren im Laufe der Jahrtausenden entstanden. Die Höhlenmalerei, welche übrigens in Mode 1, unter Verwendung von nur einer Farbe, dargestellt ist läßt auf die primitiven Arbeitswerkzeuge der Höhlenmaler schließen. "Wer bei vier zur Verfügung stehenden Farben nur eine benutzt kann nicht viel intelligenter sein als 20 Amiga Freaks, die ver-

suchen durch einen Partyservice ihre Festplatte vergrößern zu lassen", so Herr Krpf.



Nach dem Attentat: Trauer bei den Angehörigen der Höhlenmenschen.

Gerüchten zufolge soll es sich bei dem Schänder der wohl ältesten Grafik auf dem CPC um eben so einen Amiga-Freak handeln, der seit Monaten versucht seine Festplatte über einen Pizza-Service erweitern zu lassen. Nachdem der Pizza-Service ihm aber auf herbe Weise, durch "Du nix werden geliefert. Du nix wohnen in Bezirk", mitteilte, daß er außerhalb des Anlieferbezirks liege, und deshalb auch nicht das Anrecht auf eine Festplatte habe, schienen Rachegefühle bei eben diesem Freak aufzutreten. Durch die Programmierung von mehreren Public Dungeon Programmen, die beim User aber aufgrund der minderen Qualität nicht richtig ankamen versuchte sich der Amiganer auf andere Weise an den CPClern zu rächen. Das ihm das auch gelungen ist zeigen die vielen Briefe, die aufgrund der Schändung bei uns eingegangen sind. "Eine Sauerei und das Ende der CPC-Archäologie in Deutschland", so Herr Werner Krpf.



Gerüchte, die das Leben schrieb

ODIESOFT versucht, im HJT einen radikalen Reformkurs durchzusetzen: Wenn nicht sofort alle anderen Members so wie er Vegetarier werden, geht er zu Symbiosis. HIROYUKI hat sich als erste weichklopfen lassen (so weich wie ein Soja-Schnitzel).

Die Freundin von DSC of BENG? (Being Extremely Nice Guys ?) hat vor dem Meeting in Wuppertal extra noch 'nen Crash-Kurs als Fremdenverkehrsführerin gemacht. Deswegen war der Stadtrundgang auch so gelungen.

CROWN of BENG! (Better Expect Nothing Good!) hat gerade zwei neue Utilities unter die Leute gebracht. Mit dem ersten kann man seine Stereoanlage vom CPC aus steuern. Heißt übrigens Cool-Tool. Das zweite ist ein neuartiger Hardware-Cruncher, mit dem man Computer-Chips crunchen kann. Volumeneinsparungen um bis zu 80% sind damit locker möglich. Der Na-

me Crunchips ist da wohl zu gleich naheliegend und zutreffend.

Um das HJT schlagkräftiger zu machen, starteten CRITTERSOAP und HIROYUKI einen gruppeninternen Taek-Wan-Do-Kurs. Gerüchten zufolge soll man deswegen kaum noch etwas von K-OS hören, da er sich jetzt erst mal an seinen Rollstuhl gewöhnen muß.

DSC of BENG! (Better Eat No Gorgonzola!) und JOKER of BENG! (Best English Nourishment Goods!) haben einen PC-Zubehör-Versand aufgemacht. Das Versand-Motto lautet: "Das Leben ist schön, schön mit JADE!" (JADE = Joker And Dsc Equipment).



Seit einiger Zeit gibt es rund um Hannover eine neue Group namens MOPS. Die Members nennen sich demnach Möpfe. Der Leader (und Ober-Mops) ist ABSCESS (ex-GWM). Das neue Pseudo deswe-

gen, da er immer öfter mit der bekannten Kaugummimarkte WSMG (Wrigley's SpearMint Gum) verwechselt wurde.

Nachdem KANGAROO of HJT in letzter Zeit mehr Erfahrungen mit PC-Viren gemacht hat, als ihm lieb ist, eröffnet er jetzt das Viren-Beratungs-Studio VPI (= Virus Problems International), nicht zu verwechseln mit VIP (Virus Import Plc). Böse Zungen behaupten, hinter VIP steckt ebenfalls KANGAROO, um die Aufträge für VPI zu steigern.

SKANDAL:

BILLIGE TECNO-PARTY ALS EUROMEETING GETARNT. ÜBER 40 OPFER

Im Juli des Jahres 1993 ereignete sich in Wuppertal, nahe der russisch-bayerischen Grenze der wohl größte Skandal seit Menschengedenken.

Aus eben dieser Stadt, aus der übrigens auch ein sehr erfolgreicher CPC-User-Club kommt, wurden Anfang Juli Einladungen zum Euromeeting III an die CPC-User der Szene verschickt. Freude machte sich unter den CPC-Freaks breit. Aber auch Skepsis gegenüber der Bezeichnung Euromeeting III, da

alle damit gerechnet hatten, daß das diesjährige Euromeeting in Bulgarien stattfinden sollte. Trotz vieler Unklarheiten fuhr über 40 CPC-Freaks nach Wuppertal, um sich die größte CPC-Party nicht entgehen zu lassen. Kaum in Wuppertal angekommen wurden jedem, der den Raum betreten wollte dreißig! Mark abgeknöpft, um, wie uns der Veranstalter mitteilte, die Unkosten zu decken, welche sich durch Raummiete (100,- DM), Essen (40,- DM) und die auftretenden Stromkosten entstehen werden. Nachdem wir dem Veranstalter vorrechneten, daß er bei über 40 Leuten über 1200,- DM einnehmen würde und doch nur 140,- DM an Kosten hätte, so erwiderte dieser mit einem Lächeln, daß er schließlich eine Freundin hätte, die sich seit langem einen Pelzmantel wünsche, und daß das ja irgendwie finanziert werden müsse.

Im Raum angekommen machte sich erst einmal breite und tiefe Enttäuschung breit, denn statt der vielen CPCs, die erwartet wurden stand in dem Raum nur eine minderwertige Stereoanlage und ein Anfängermischpult, welches der Veranstalter als Das Beste! bezeichnete. Zum Glück hatte man vorsichtshalber seine eigenen CPCs mitgebracht und während alle am aufstellen der Geräte waren, versuchte sich ein fein gekleideter Herr an der Anlage um dezente Musik durch den Raum dröhnen zu

lassen. Vergeblich suchten die Gäste nachdem Wanderpokal, der bei Euromeetings von Veranstalter zu Veranstalter gereicht werden muß,



damit man überhaupt von einem Euromeeting sprechen kann. Vergeblich. Der Veranstalter teilte zur Erklärung mit, daß der Pokal momentan in der Küche gebraucht würde und deshalb zur Zeit nicht gezeigt werden könne. Diese und andere Ausreden erfanden die Veranstalter immer wieder, um die User zu verträsten. Aus diesem Grunde wurde die Küche auch extern gehalten, damit keiner der Gäste auf den Versuch kommen könne mal in der Küche nach dem Pokal zu suchen. Eine Competition wurde gestartet.

Wie beim TGS-Meeting, von dem die Veranstalter sehr viel übernommen hatten, nicht nur das

schlechte Essen, sondern auch die Wahl der Musik, bestand die Competition aus drei Teilen. Grafik, Sound und Democoding. Bedingung war, daß alle Beiträge zur Competition auf der Party gecodet sein müßten und keiner irgendwelche vorbereiteten Files verwenden dürfe.

Dadurch schieden fast zwei Drittel der Gäste aus und um das restliche Drittel bei der anstrengenden Programierarbeit zu stören wurde lautstarke Techno-Musik gespielt. Für die Teilnehmer der Soundcompetition, welche Ihren Sound übrigens nicht als Stand-Alone-File abgeben durften, sondern jemanden finden mußten, der eine Demo für den Sound coden würden, war dieses Techno-Geschrabbe natürlich von Vorteil, da dadurch das Rhythmusgefühl sehr verstärkt wird. Aus diesem Grund wurden auch Kopfhörer und schalldämpfende Hörschutzvorrichtungen an die Musiker ausgeliefert. "Damit keiner im Vorteil ist", so der Veranstalter. Am Abend wurde dann mehrmals die Sicherung aus der Halterung gerissen, damit die User unter erschwerten Bedingungen arbeiten konnten. CPC-Triathlon nannten die Veranstalter diesen Wettkampf. Sicherungskasten finden, Maxam laden, Coden, Sicherungskasten finden, Maxam laden, coden, ... "Erinnert mich irgendwie an das CPC-Mike Meeting" hallte es durch den Raum

und vielen Usern stand die Enttäuschung nicht nur im Gesicht.



Lamerle

Die Lamers
International
für Kids!

Hallo Ihr Kinder Gottes, denen die Ehrfurcht nicht nur im Gesichte steht. Hier ist sie wieder einmal: Lamerle, die LI für die Kleinen und solche, die es werden wollen würden, wenn sie nur könnten, wie sie dürften sollen. Diesmal beschäftigen wir uns mit den Problemen eines paranoiden Bäckergehilfen, dem Sinn und Unsinn von Lesben im Straßenverkehr und vor allem über die Angst unschuldiger Kna-

ben in den Fängen von Symbiosis - der Sekte mit Kick - die durch Ihr bisherigen Überzeugungsversuche wieder einmal bewiesen haben: "Wir sind gar nicht so blond, wie wir aussehen.". Und das war es dann auch schon wieder. Tschüssiiii und bis bald, euer Lamerle.

Worüber ich mich aufregen könnte!



IMMER WIEDER WURDEN WIR GEFRAGT: "WARUM MACHT IHR NICHT MAL 'NE MECKERRUBRIK IN DER LAMERS INTERNATIONAL EINE RUBRIK WO MAN MAL DAMPF ABLASSEN KANN UND SEINE FEINDE MAL SO NACH STRICH UND FADEN FERTIGMACHEN DARF?" NUN, HIER IST DIE RUBI UND AUCH DER ERSTE BRIEF DAZU VON UNSER ALLER BSC OF SYMBIOSIS AN BATMAN OF POW:

Sag mal, was soll eigentlich das ganze dumme Gelabere?? Ich habe Deinen seltsamen Brief an Kanga auch gelesen, mich dann erst ein-

mal zum Kotzen auf's Klo verzogen und dann herzlichst gelacht. Wenn ich schon lese, daß ein 'absoluter Elite-Mailtrader Ehre verdient'. Übrigens hat DSC nicht nur Juggler gefragt, ob er Leader von BENG werden will, sondern auch den Milchmann, die Zeitungsfrau, den Postboten, meine Oma, Grizzly und Käptn Iglo. Und welche Top-Gruppe hat Dich gefragt, ihr Lamer, äh Leader zu werden ?? Ich persönlich halte von Lamern, die für ein absolut schlechtes Basic-Discmag Sounds anderer Freaks verschwenden ziemlich wenig. Als ich z.B. drei meiner Sounds in eurem 'Tribal Mag' gehört habe, konnte ich eine gewisse Wut auf die sogenannte neue CPC-Szene nicht unterdrücken. Da kommen da so ein paar kleine Basic-Lamer daher, schreiben zwei bis drei Mal im CF, lassen sich ein ziemlich unoriginelles Pseudo einfallen und lassen ein paar mies programmierte Basic-Demos oder Discmags vom Stapel, und schon gehören sie zur Szene. Lieber Batman, ich glaube kaum, daß POW zur Szene gehört. Und mit Begriffen wie 'Elite-Mailtrader' kannst Du vielleicht Lamer von deinem Kaliber beeindrucken..... Was ich persönlich total zum Kotzen finde ist, daß sich jeder Depp aus dem mittlerweile recht großen Pool an Soundtrakker-Songs bedient, ohne auch nur mit einem Byte zu erwähnen, von wem er diesen Sound geklaut hat. Einen der Sounds, die ihr in eurem dummen

'Tribal Mag' verschwendet habt, wollte Prodi eigentlich für unsere neue Demo verwenden. Aber wie das auf dem CPC halt üblich ist, kommen da ein paar CF-Lamer daher und benutzen alles, aber auch wirklich alles, was sie in ihre Finger bekommen für irgendwelche scheiss Basic-Programme. Das kotzt mich ja so an!!! Wenn diese Lamer dann wenigstens erwähnen würden, wo sie dies und das geklaut haben.... aber nein, die sind dann auch noch stolz darauf, wenn die Sounds gefüllt sind mit falschen Piepsern und ähnlichem Schrott, nur weil diese 'Elite-Mailtrader' oder 'Top-Gruppen' nicht einmal in der Lage sind, einen Sound richtig in ein Basicprogramm einzubinden. Glaubst Du eigentlich, Kanga und ich sitzen stundenlang an irgendwelchen Sounds, nur damit Lamer wie Du daherkommen, und diese Sounds in ihre Schrottprogramme einbauen???? Es wird also noch einiges an Zeit vergehen, bis ihr von den Szenern wirklich anerkannt werdet. **BSC of Symbiosis**

KOMMENTARE ZU DIESEM BRIEF VON MEMBERN DER GRUPPE POW WERDEN WIR AUS REIN GEHÄSSIGEN GRÜNDEN NICHT, ODER NUR STARK GEKÜRZT ABDRUCKEN.

KOMMENTARE VON BENG-, HJT- ODER TGS-MEMBERN WERDEN ZWAR NICHT GEKÜRZT ABER DAFÜR AUCH NICHT ABGEDRUCKT. MOPS-BRIEFE SIND UNS ABER HERZLICH WILLKOMMEN UND WERDEN, ODER AUCH NICHT?! DIE RED.



Top Be On Top Ist Unser Job

Wieder einmal heißt es "Augen zu Du Lurch". Die Wahrheit ist hart aber gerecht und warum sollen nicht alle wissen, daß gerade Du der häßlichste, lameste oder schlechteste bist. Wir sind schließlich auch nicht besser. Die Red.

Die schlechtesten Coder

- 1 Odiesoft
- 2 Prodatron
- 3 Face Hugger
- 4 Elmsoft
- 5 Titus
- 6 Alien
- 7 K-OS
- 8 Crittersoap
- 9 Marabu
- 10 Hiroyuki

Die größten Lamer

- 1 Juggler of POW
- 2 BAtman of POW
- 3 Alle anderen von POW
- 4 DSC of BÄNG!
- 5 Leather Rebel
- 6 Mama Lore
- 7 Crown of TGS
- 8 OctoBär
- 9 Villain
- 10 Michael Jackson

Die widerlichsten Gruppen

- 1 Power of Witchery
- 2 Symbiosis
- 3 Hajemara-Team
- 4 Necron
- 5 Logon System
- 6 Guild Of Swappers
- 7 The Twins
- 8 AST-System
- 9 Beter Eat No Gorgonzola
- 10 Witz-Katz

Die übelsten Fanzines/Diskmags

- 1 Tribal Mag
- 2 Magnetic Messenger
- 3 X-Treme
- 4 Bad Mag
- 5 Rundschlag
- 6 Lamers International
- 7 Crackers International #1
- 8 CPC-Bild #1, #2, #3 (Orig)
- 9 Disc Full
- 10 Devil Inside

Die ekligsten Programme

- 1 Crime in allen Versionen
- 2 Cruncher in allen Versi.
- 3 Turbo Imploder i.a. Vers.
- 4 Protracker i.a. Versionen
- 5 S-Mon in allen Versionen
- 6 Amiga/MS-DOS-File Copy
- 7 Crown in allen Versionen
- 8 IFF-Converter
- 9 DigiTracker V1.x
- 10 Security V1.x

Die langsamsten Swapper

- 1 OmegaSoft
- 2 K-OS
- 3 Knutschfleck
- 4 Kangaroo
- 5 Crown
- 6 Crittersoap
- 7 Hiroyuki
- 8 Ex-GWM
- 9 Face Hugger
- 10 BSC

Anzeige



**belastet
die Umwelt
um das
Zehnfache**

Eine Aktion der Gegner zum Schutze von ungeborenen Computeranimationen.

**Problembezogene Leserbriefe**

Hallole, Ihr Lamer. Ich hab es jetzt endlich geschafft und mir eine günstige Freundin in meinem Heimatort besorgt. Hab natürlich gleich

BSC angerufen und ihm erzählt, wie sie so ißt und trinkt. Der war natürlich echt voll begeistert von meinem Mädels. Jetzt hat er mich gefragt, wo man so günstig an so nette Frauen rankommt. Soll ich ihm meine Bezugsquellen wirklich verraten oder verstoße ich dabei gegen das Gesetz des Stärkeren? Crown of BENG!

In Sachen Mädels gilt grundsätzlich das Recht des Stärkeren. Um so mehr wundern wir uns, daß gerade Du eine so günstige Freundin gefunden hast. Tengelmann und ALdi haben schon lange keine Freundinnen mehr im Angebot. Verrate uns doch Deine Einkaufsquelle... Bitte! Die Red.

Alle ziehen mich damit auf, daß ich Vegetarier bin. Inzwischen hat sogar schon unser Metzger im Ort damit angefangen zu erzählen, ich wäre an der schlechten Wirtschaftslage der Metzgereibetriebe schuld. Ich hab dadurch jetzt extreme Komplexe bekommen und traue mich nur noch in Verbindung mit einem Wiener Schnitzel auf die Straße. Hinzu kommt, daß ich schon 22 bin und immer noch keinen Führerschein habe. Kann es sein, daß da ein Zusammenhang besteht? Odiesoft of HJT

Nur weil Du Vegetarier bist hast Du bestimmt keine Schuld an

der schlechten Wirtschaftslage der Metzger. - Eher wohl an der schlechten Lage der Fahrschulen - Böse sache, das...
Fühle Dich Schuldig! Die Red.



Hallo ihr da in der Radtketion der Lamers International. Nachdem ich so lange im Hintergrund der CPC-Szene geblieben bin, habe ich versucht zu den Freax Kontakt aufzunehmen. Da ich leider keinen Computer habe, und mich meine Kinder und mein Ehemann nicht an ihre Computer lassen, dachte ich, ich versuchs 'makl mit Kochrezepten swappen. Allerdings kam bisher von keinem Swapper irgendeine Antwort. Nur eine Mutter hat sich gemeldet und mit die Augen geöffnet als sie sagte "Tortelini mit Bratkartoffeln paßt nicht zu Heubrot". Kann es sein, daß ich was falsch gemacht habe? Mama Lore

Ja! Da ist Dir wohl ein kleiner Fehler unterlaufen. Zu Heubrot serviert man keine Tortelini, sondern einen trockenen Weißwein und eine Scheibe Holunderschnitzel, wie es die Vegetarier halt gern essen. Die Red.

10 Good Reasons

We have heard a lot of bad arguments saying that beer should be better than girls. This is of course pure bullshit and we prove it here. Don't misunderstand us, we love beer, but girls are just so much better. Because...

1. You can 'take' the same girl more than once!
2. The beer doesn't make your bed after you have taken it!
3. You can't have more beers in the refridgerator than there is space for, but you can have how many girls you want!
4. One beer doesn't make a summer but one GIRL does!
5. You only have to take ONE girl to make the room rotating!
6. You are allowed to drive after you have taken a girl!

7. A beer lasts only for a couple of minutes but a GOOD girl lasts the whole night!
9. You can see it on the girls 'look', if the 'BEST BEFORE DATE' has run out!
10. You can take a girl before the dinner without spoiling the appetite!
11. You are allowed to bring a girl with you to the pub.

GROSSER

Vergleichstest:

Crime 1.9 gegen OCP Art Studio

In der Lamers International #1 testeten wir ein Preview von Mal Mit Mir, dem Besten und sowieso gutendiskettenorientierten Zeichen- und grafikprogramm überhaupt. In der zweiten Lamers International testeten wir die Intelligenz unserer Leser durch verschärft schwachsinnige Berichte und bekamen tausende, wenn nicht sogar abertausende Leserbeschwerdebriefe. "Was ist denn das für eine Zeitung, in der nur verarscht wird?" beschwerten sich die Member von POW und beschlossen flugs ein eigenes Fanzine zu machen. "Was ist nur aus der CPC-Szene geworden?", dachte sich DSC und stieg umge-

hend aus. Auch Thriller und Kalle waren so hin und hergerissen in den Gefühlen gegen die Lamers International und deren Testberichte, daß sie sofort alle Programmierertätigkeiten auf dem CPC stoppten und seither vergeblich versuchen sich gegenseitig per Telefon auf die Fresse zu hauen. Schade eigentlich, denn heute haben wir wieder einen der Tests, die des Users Herzen bis hin zum Hals schlagen lassen wir den würder, sollte mich auch nicht weiter verwundern (Gibt es sonst noch jemand, der diesen Satz am Schluß mehr als 7mal lesen musste, um ihn zu verstehen? Ja! Selbst schuld!)

Nun also zum Test. Es stehen sich gegenüber: OCP-Art-Studio, das wohl schlechteste Kopierprogramm aller Zeiten und Crime 1.9, welches wirklich ganz hervorragende Features bietet, was das Kopieren betrifft. So kann Crime zwar nicht crunchen, wie OCP, jedoch besteht die Möglichkeit des Formatierens. Das alles interessiert uns aber nicht weiter. Wir wollten wissen, was die Programmierer der Programme sonst noch für SPECIAL-FEATURES eingebaut hatten.

Fangen wir also an mit Crime 1.9: Hervorragend realisierter Overscan und Titelgestaltung über ASCII-Grafiken. Ganz wunderbare Textausgabe bei MEGA-Kopier-Sessions und ein Hauch von

Schokolade. Ganz anderst dagegen bei OCP Art Studio. Ganz ohne Schokolade - als ob der Sommer nie zu Ende geht und auch nicht ganz so toll beim kopieren (Alle Dateien werden als 17K-Files abgelegt, können aber auch mit dem internen Cruncher gepackt werden.) Dafür wartet OCP Art Studio mit Funktionen auf, hinter denen Crime einsam scheint und schamvoll verblassen müsste, wenn es das sollten täte.

Grafik - Das Schlüsselwort bei OCP-Art-Studio. Nie haben wir ein Kopierprogramm gesehen, daß so viele Möglichkeiten der Grafikgestaltung bietet. Kreise zeichnen, Polygone, Polyethylenen, phosphorisierende und einbrennende Dauergrafiken in allen Modi und Farben, Striche, Linien, Geraden, kurze und lange Strecken. Ein Genuss für Auge und Ohr - Mensch und Maschine. Ganz im Gegensatz dazu Crime: Keinerlei Möglichkeiten der freien Entfaltung aller Kreativitätigkeiten und Aggressionen. Vorgeschriebene Funktionsweise durch vorgegebene Tastenbelegungen, die noch nicht einmal verändert werden können, weswegen sie ja auch vorgeschrieben bzw. vorgegeben sind. Ganz schlimm ist die wirklich sehr eingeschränkte Farbauswahl, die Crime einem bietet. Hier kann nur ein Mode benutzt werden (Mode 2) und zwischen schwarz/weiß und schwarz/grau umgeschaltet werden.

OCP dagegen bietet alle möglichen Farben in den unmöglichsten Modis.

Fazz it!: Bis auf die umständliche 17K-Dateien-Kopiererei bei OCP ist an dem Programm rein gar nichts auszusetzen. Alleine die Möglichkeit des Crunchens und der interaktiven Bedienung sowie die Grafikfähigkeit lassen alle anderen Kopierprogramme dieser Art verblassen. Deshalb unser gutgemeinte und immer wieder verblüffende Rat:

Holt euch OCP-Art-Studio, denn



**CRIME
DOES NOT PAY**

Jesu-DOS

Von der Israelischen Firma Bethlehem-Bytes gibt es jetzt ein neues Betriebssystem mit dem wohlklingenden Namen Jesu-Dos. Es läuft auf allen KC85-Computern mit C64-ROM. Bevor man das Betriebssystem nutzen kann, muß man die im Lieferumfang enthaltenen 6 C120-Kassetten auf Diskette installieren. Nach dem Starten präsentiert Jesu-Dos seine grafische Benutzerober-

fläche 'Melchior'. Melchior ist in der Lage, beliebige .BET oder .INRI-Dateien vor dem Start zu lesen, um so die Oberfläche dem jeweiligen User anzupassen. Mitgeliefert wird auch der Mouse-Treiber 'Magdalena Mouse Management' der zusammen mit dem 'Melchior Memory Mapper' die Oberfläche steuert. Man kann also mit der Maus - unter Melchior Hand Gottes genannt - das Maus-Kruzifix steuern und beliebige Applikationen starten. Neu ist auch die Maus: Durch die Dreifaltigkeit der Buttons (je ein Vater, Sohn und Heiliger Geist-Button) kann man an jeder Stelle in Melchior die Balthasar-Menuleiste aktivieren. Programmabstürze werden weitestgehend abgefangen, wobei hierbei eine 'Mariä-Himmelfahrt-Meditation mit Task-Nummer und Himmelfahrt-Kommando-Nummer ausgegeben wird. Das Betriebssystem springt dann selbstständig in den Debugger Belzebub, wo man die Diversen Judas-Flags auslesen und so die Fehlerursache feststellen kann. Unter Melchior sind auch 12 Tools fest installiert, welche hier Jünger genannt werden. Wenn man jetzt mit der Hand Gottes den Maus-Kruzifix auf einen beliebigen Jünger bewegt und den 'Heiliger Geist'-Button drückt, so startet Jesu-Dos das Helpfile 'Kaspar'. Mit dem zusätzlich erhältlichen Programm 'Golgotha' von Matthäus-Soft lassen sich diese Help-Files dann über den Drucker Nikol

ausdrucken. Hierbei muß man allerdings darauf achten, daß der Drucker auf On-Line steht, da sich die Jünger sonst aufhängen und nur noch ein Druck auf den Knecht Rupreset-Taster Abhilfe schafft. Da Jesu-Dos nahezu komplett in ABEL programmiert wurde, ist die Performance des Systems leider nicht so hoch, wie erwartet. Daran kann auch der Ram Booster KAIN, der die RAM-Zugriffe auf keine Waitstates einstellt, nicht viel ändern. Jesu-Dos ist - trotz kleiner Schwächen in der Erzengel-Emulation - ein sehr gutes Betriebssystem, das von der Zeitschrift 'Die 10 Gebote' mit dem goldenen Lamm Gottes in Stein ausgezeichnet wurde.

GEBRAUCHS ANWEISUNG

Ein Paper-Fanzine bedeutet, daß der Leser vieles selberrichten muss. Und der Leser bist Du. Für den vollen Lesegenuß müssen folgende Regeln strikt eingehalten werden:

1. Jede Zeile wird grundsätzlich von links nach rechts gelesen.
2. Nach jedem Absatz machen wir eine Pause und fragen uns: Was wollte uns die Lamers International damit sagen.

3. Die Seite wird, nachdem Du sie gründlich durchgearbeitet hast, nicht etwa ausgerissen, sondern fein säuberlich umgeblättert.

4. Es wird immer nur eine Seite auf einmal umgeblättert.

5. Zur Überprüfung des korrekten Umblättervorgangs haben wir den Seiten eigene Nummern gegeben.

6. Auf die Nummern sind wir natürlich besonders stolz, denn es ist gar nicht so einfach sich so viele verschiedene Zahlen auszudenken. Deshalb werden die Nummern weder mit Tip-EX noch mit anderen Sauereien versehen.

7. Aber es hat sich gelohnt! Denn die Zahlen sagen uns auch, ob wir die Lamers International richtig herum halten. Befinden sich die Nummern oben, wissen wir sofort: Jawoll, Hefhaltung stimmt.

8. Damit sich das Umblättern überhaupt lohnt, haben wir uns etwas ganz Neues einfallen lassen: Auf den Seiten ist nicht etwa immer dasselbe drauf - nein! Auf jeder Seite ist was anderes. Aber das kann doch nicht wahr sein! wirst Du jetzt rufen.

9. Ist es aber.

10. Vor Benutzung der Lamers International unterschreibe bitte die Einverständniserklärung auf den letzten Seiten



Wie auch im letzten Heft hier wieder unser Qwitz. Da sich wieder keiner daran beteiligt hat, haben wir beschlossen, die Lamers International einzustellen, wenn auch diesmal keine Zuschriften kommen sollten. Also mitmachen Leute! Nun aber zum Qwitz: Wer könnte der Katze so etwas furchtbares angetan haben?



War es der böse
Alien of Symbiosis, Prodatron of
Symbiosis, BSC of Symbiosis,
Marabu of HJT, Crittersoap of HJT

Gewinnen könnt ihr diesmal das Spiel Batman - The Movie von Ocean. Also schickt eure Lösung und legt noch einen kleinen Beitrag zur Lamers bei. Lamers International, Im Röhrich 1/1, 75443 Ötisheim-Erlenbach

Warum ich mich langsam aus meinem Bett zurückziehe

Ich weiß jetzt schon, daß mich einige von Euch für verrückt erklären werden, vielleicht als Elektriker abstempeln oder mich einfach für einen Ossi halten. Alles das ist genauso schwachsinnig wie ich und ich möchte betonen, daß ich weiß was ich mache und daß ich nicht der einzige bin, der so handelt. Versetzt euch mal in meinen Kopf und versucht nicht so zu handeln wie ihr es vielleicht nicht getan haben würdet.

Für mich hat es immer schon Zeiten gegeben, da habe ich daran gedacht, aus meinem Bett auszusteigen. Das erste Mal, als Little Un of 42-Crew mir sagte, daß er jetzt eine Freundin hätte und er mit mir nichts mehr anzufangen wüsste. Aber gerade an solchen Punkten bekomme ich den Kick und was passiert? Ich mache es mir selbst. Ich hab also mein Bett auf die Beine gestellt und es ist eine gute und anerkannte Schlafstätte geworden. Zwischendurch gab es immer wieder Rückschläge, die es in jedem Leben gibt. So auch in meinem Bett. Da wären die

Austritte, die eigentlich nichts schlimmes sind, mehr noch die Lügen, die hinterher erzählt werden.

Aber warum verlasse ich nun mein Bett? Das ist warscheinlich die Frage, die sich jedem, der diesen Blödsinn interessant findet, stellt. Nun es ist die Anhäufung von Vektoren, die mich nerven, stören und auf den Keks gehen.

Zum ertsenmal ist da der ULI, wegen dem ich kaum noch Zeit habe, mich irgendwelchen Hobbies zu widmen. Ich habe seit drei Wochen keine Kondome mehr gekauft. Für Leute die mich kennen (HypoCrown) wird sich dieses echt kosmisch anhören.

Wer glaubt, ich hätte mal meine Socken einweichen können, der hat sich geschnitten. In meinem Bett hab ich, seitdem es mit Uli abgeht, nur einmal gegessen. Der zweite Grund ist der gleiche wie bei BBS, Little Un und vielen anderen. Nein es ist kein Wasserbett oder Metallbett. Ein PC (Personal Clappbett) ist es. Ich kann jetzt schon BSC's Lache hören, wenn er das ließt, aber er hat doch beim Bund sogar ein Metalldoppelstockbett geholt, was keinen Deut besser ist. Ein Personal Clappbett ist mit dem kleinen Standardbett nicht zu vergleichen, für niemanden. Man möchte sich die Sachen im Standardbett nur nicht mehr ansehen, wenn man ein PC hat!

Der dritte Grund, der es mir x-dream leicht gemacht hat, diese Entscheidung zu treffen, sind die dummen Sprüche gewesen, die ich lesen und hören mußte. "Der führt sich auf wie ein Gott in seinem Bett" und "ich hatte besseres zu tun als mit Dir zu schlafen" (Sowas kam von einem Ex-Top-Swapper nach einem halben Jahr Schlafpause). Solche Sprüche hört keiner von euch gerne. Das hat natürlich was damit zu tun, daß die Matratzen härter geworden sind und da haben viele Leute zu beigetragen (Auch in meinem Schlafzimmer), aber wenn irgendjemand sagt, ich hätte sowas angefangen, dann hat er was an seinem Rüssel.

Natürlich wird es nicht so sein, daß ich direkt weg vom Fenster bin. In meinem Bett habe ich noch einiges zu erledigen. Die Organisation meiner Unterwäsche wird weiterhin über mich laufen und auch das interne INFO-Sytem (Ich Nenne Faschisten "Ossis") werde ich weiter machen. Wenn ich dazu komme (was ich hoffe) werde ich den deutschen Teil Europas übernehmen und ich werde vielleicht mit Hypocrown eine Infothek einrichten um endlich die Vorurteile gegen mein Bett zu beseitigen. Nur mit dem W....en ist bei mir schluß. Damit meine Kontakte aber nicht ganz einschlafen, werde ich sie an Shame Hammer weiterleiten. und damit der Standart bleibt, werde ich

meine Kondome Batman of POW anlegen. Soweit so gut. Bitte versteht meine Entscheidung und ich hoffe, daß ich mit meinen wirklichen Freunden, die ich in meinem Bett gefunden habe, in Kontakt bleiben kann. Ganz herzliche Grüße schicke ich an dieser Stelle meinem Freund Werner, der wesentlich besser war, als es Uli jemals sein wird. Bis bald und stay in my bed (if you can!)

Euer Da Silva Confusing

Für unsere erotikbegeisterten Leser:



**Ich habe die
Schnauze
endgültig
voll!**

**Ich will
jetzt auch
mal!**

Ich bin ein überempfindlicher, schüchterner kleiner User und habe es satt, daß Ihr in der Lamers International immer über mich herzieht! Ich bin so ängstlich und die anderen Freax schauen mich bestimmt nicht mehr an, wenn ihr weiter über meine Schwächen und Fehler berichtet. Ich bitte euch deshalb inbrünstig, auf Knien und aus vollem Herzen: Bringt in Zukunft bitte keine Berichte, Gerüchte oder sonstige Schwachheiten über mich. Ich kann das seelisch nicht verkraften.

Sollte mein Name Crown oder DSC sein, so bin ich mir bewusst, daß meine Bitte keinerlei Gehör finden wird.

Langsam find ich es echt unfair, daß ihr immer nur über andere herzieht. Ich will endlich auch mal verarscht werden. Mein Leben ist quasi nichts mehr wert, wenn nicht ständig über mich hergezogen wird und ich mich vor lauter Scham nicht mehr in der Öffentlichkeit sehen lassen kann. Mein Stolz soll mit Füßen getreten werden und jeder der Redakteure der Lamers International hat ein angeborenes Recht darauf, mir mit voller Wucht ins Gesicht zu spucken. Ich liebe das.

Ankreuzen, durchstreichen oder sonstwas und abschicken an die Lamers International, Im Röhrich 1/1, 75443 Ötisheim.



IMPRESSUM

Lamers International erscheint willkürlich als eigenständiges Fanzine des Hajemara-Teams

Redaktion:

Errors: Kangaroo, Knutschfleck

AWA!: K-OS, Kangaroo

Lamer Top-Ten: Hajemara-Team

QWITZ: Kangaroo, Knutschfleck

Freie Mitarbeit: ALDI

Autoren dieser Ausgabe: ALDI, BSC, Dreamer, Joe Dalton, K-OS, Kangaroo, Thriller

Schlußredaktion: Kangaroo

Administration:

Vertrieb: BIOS, Hajemara-Team, FBI

Art Direction: Knutschfleck

Art Design: ALDI, Kangaroo

Quellen: Amiga-Fanzine, Kino-News, DOS-Trend, PC-Welt, Berlitz School, Youth For Understanding USA

Technische Daten

Verwendete Hardware: Amstrad CPC, Amiga 500, NAS-AT-386DX-40, Logi-Tech ScanMan 32, Citizen ProJet, Brother HL-8 PostScript, Multiface 2

Verwendete Software: MS-DOS 6.2, MS-Windows 3.1, Frage & Antwort, MS-WinWord 2.0b, Gray, Scan, 22Disk, Dos2Dos, Graphic Workshop, OCP-Art-Studio, Crime, ProText, ConText

Alle in diesem Heft erwähnte oder dargestellte Logos, Warenzeichen, Produktnamen oder Firmennamen sind eingetragene oder registrierte Warenzeichen der jeweiligen Hersteller und werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Etcetera:

Eingesandte Briefe und Manuskripte werden gerne gelesen und in der Regel genauso gerne abgedruckt; das Hajemara-Team behält sich Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandtes Material können wir jedoch keine Haftung übernehmen; Rücksendung erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen frankierten Rückumschlag. Auch auszugsweise Speicherung oder Verbreitung des Inhalts der Lamers International bedarf der Zustimmung des Hajemara-Team und ggf. der Autoren.



LAMERS

International
Gehässigkeit
kennt keine
Grenzen!